

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)

vom 16. Februar 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. Februar 2023)

zum Thema:

Treffen und Gespräche zum Ausbau der Väterarbeit

und **Antwort** vom 07. März 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. März 2023)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/14859
vom 16. Februar 2023
über Treffen und Gespräch zum Ausbau der Väterarbeit

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Staatssekretär Bozkurt teilte mit: „Ende Februar setzen wir deshalb eine Gesprächsrunde im Dialogformat ein. Mit Expertinnen und Experten schauen wir dabei, wo es innerhalb des nächsten Jahres welche Angebote für Väterarbeit braucht und an welchen Leitlinien wir uns orientieren sollten.“ (Quelle: Väter in die Pflicht nehmen, in: Der Tagesspiegel, 11.02.2023, Seite B12-B13)

1. Wann nimmt die Gesprächsrunde ihre Arbeit auf, wie ist sie institutionell verankert?
2. Welche Experten nehmen an dem Format teil und wie wurden sie ausgewählt? (Bitte um Nennung von Namen und Funktion.)
3. Auf welche Weise soll der Bedarf für Angebote für Väterarbeit ermittelt werden? In welcher Form gibt es eine wissenschaftliche Begleitung?
4. Welche Leitlinien zur Väterarbeit gibt es bislang? Von welcher Stelle wurden diese erarbeitet?
5. Inwiefern ist es weiteren Experten, Vätern oder Abgeordneten noch möglich, sich an diesem Dialogformat zu beteiligen?
6. Staatssekretär Bozkurt informierte: „Wir treffen uns mit dem Bündnis zum Ausbau der Väter-Arbeit in der Familienförderung bereits in diesem Monat. Bis Ende des Jahres haben wir hoffentlich einen genauen Plan,

wohin die Mittel fließen sollen. In zwei Jahren sollten alle Institutionen genau wissen, wie sie Väter erreichen. Angebote - zum Beispiel in den Familienzentren - sollten bereits ausgebaut sein.“ Wann fand dieses Treffen mit dem Bündnis zum Ausbau der Väterarbeit statt? Welche weiteren Treffen sind anvisiert?

7. Wer ist an diesem Bündnis zum Ausbau der Väterarbeit beteiligt? Wie ist es organisiert?

8. Inwiefern ist es weiteren Experten und/oder Vätern noch möglich, sich an diesem Bündnis zu beteiligen?

Zu 1. bis 8.: Die Gesprächsrunde fand zum ersten Mal am 22. Februar 2023 statt und ist der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie zuzuordnen.

Es handelt sich um unterschiedliche Expertinnen und Experten aus den Bereichen Verwaltung, Zivilgesellschaft, Forschung, Medien etc.

So gibt es beispielsweise Vertretungen der bezirklichen Jugendämter, von in der Väterarbeit aktiven freien Trägern der Jugendhilfe sowie des Berliner Beirats für Familienfragen.

Im Sinne des Schutzes der Persönlichkeitsrechte der Teilnehmenden wird auf eine vollumfängliche namentliche Nennung der Personen verzichtet.

Hinsichtlich der Bedarfseinschätzung bezüglich der Angebote der Väterarbeit soll der Arbeit des Gremiums nicht vorgegriffen werden. Wissenschaftliche Expertise ist durch die Gremienbesetzung gesichert.

Väterarbeit ist Teil der allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie gemäß § 16 Sozialgesetzbuch – Aches Buch (SGB VIII).

Zu den Grundsätzen der Familienförderung gehört, dass diese ihre Ziele durch eine Vielfalt von Inhalten, Methoden, Angebotsformen und Trägerstrukturen verfolgt werden, um bedarfsgerecht, inklusiv, flexibel und adressatenorientiert zu sein (§ 20 Abs. 3 Jugendhilfe-, Familien- und Jugendfördergesetz - AG KJHG).

Für die Väterarbeit von besonderer Relevanz sind die dort genannten ersten fünf Ziele:

- die Elternkompetenz und Selbstwirksamkeit der Erziehungsberechtigten erhöhen,
- Erziehungs- und Beziehungsfertigkeiten stärken,
- Partnerschaftlichkeit beider Elternteile in der Ausübung der Erziehung stärken,
- Handlungssicherheit im Umgang mit familiären Konflikten erhöhen,
- die Ausgewogenheit von Familie und Beruf für Eltern erhöhen.

Eine Erweiterung des Gremiums ist im Sinne eines vertrauensvollen, kontinuierlichen und konstruktiven Prozesses aktuell nicht vorgesehen.

Berlin, den 7. März 2023

In Vertretung
Aziz Bozkurt
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie